



## Die Schweiz und das Wallis an der Internationalen Grünen Woche in Berlin - 16.-25. Januar 2004

*Urs Schneider, Stv. Direktor Schweizerischer Bauernverband / Präsident Arbeitsgruppe Auslandsmessen Agro-Marketing Suisse AMS, Brugg*

Bereits zum sechsten Mal präsentiert sich die Schweiz im Januar, unter Federführung der AMS, mit einem Gemeinschaftsauftritt an der Internationalen Grünen Woche Berlin IGWB - weltweit eine der wichtigsten Messen für Land- und Ernährungswirtschaft.

Eine zentrale Bedeutung kommt beim Schweizer Auftritt dem "Le Restaurant Suisse", welches auch schon als das Beste der Messe ausgezeichnet wurde, zu. Um dieses herum wird den Besuchern der Messe auf 825m<sup>2</sup> an Produkt-, Spass- und Spiel- sowie Informationsständen, die Schweiz und deren landwirtschaftlichen Spezialitäten präsentiert und angeboten. Natürlich stehen die traditionellen Schweizer Produkte wie Käse und Schokolade, die mit einem vielfältigen Angebot vertreten sind, im Vordergrund. Angeboten und präsentiert werden aber auch Joghurts, Spirituosen, Wein, Bündnerfleisch oder Mineralwasser. Präsentiert werden auch touristische Angebote der Landwirtschaft wie "Ferien auf dem Bauernhof". Ein musikalisches Begleitprogramm rundet den Länderauftritt ab.

### Spezialgast Wallis

Zum Konzept des Schweizer Auftritts gehört es, jeweils eine Region oder einen Kanton speziell zu präsentieren. Nach dem Thurgau, Berner Oberland, Appenzellerland und Kanton Zürich wird im Januar 2004 das Wallis in Berlin seine Aufwartung machen. Mit dem Wallis präsentiert sich ein interessanter Kanton, in dem die Landwirtschaft und der Tourismus eine grosse Tradition haben. Im Wallis liegt mit dem Matterhorn nicht nur einer der berühmtesten Berge der Welt, es hat auch kulinarische Spezialitäten und bezüglich Kultur und Folklore ganz Besonderes zu bieten. Mit der "Tschäggete" bringt das Wallis einen uralten Brauch aus dem Lötschental nach Berlin. Die furchterregenden Masken und der gesamte markante Walliser Auftritt werden Aufmerksamkeit erzeugen und die Besucher der IGWB aus Berlin, Deutschland und der ganzen Welt begeistern !

Der gesamte Auftritt wird durch die Schweizer Botschaft in Berlin unterstützt. Um über den Ausstellern über die Messe hinaus Kontakte zu vermitteln und Verkaufserfolge zu erzielen, findet auf Einladung der Botschaft und der AMS jeweils ein Treffen von Schweizer Anbietern mit Deutschen Vertretern aus Handel, Import, Verkauf, Verteilern von Nahrungsmitteln und der Tourismusbranche statt. Eine Medienkonferenz vor Ort in Berlin, am Tag vor der Eröffnung der Messe, erhöht jeweils die Beachtung für den Schweizer Auftritt.

### Agro-Marketing Suisse

Die Agrarreform verlangt von der gesamten Landwirtschaft eine Neuausrichtung. Marktnähe und verstärkte Berücksichtigung ökologischer Anliegen sind angesagt. Die Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft hat die Herausforderung angenommen und im Zuge der Reform die Öffentlichkeitsarbeit und das Produktmarketing intensiviert und Eigenverantwortung für den Absatz ihrer Erzeugnisse übernommen. Sie möchte dabei auch die Chancen, die sich für Spezialitäten im Export bieten, nutzen.

Ueber 40 der wichtigsten Produzenten- und Branchenorganisationen haben sich im Verein Agro-Marketing Suisse AMS zusammengeschlossen, um sich den Herausforderungen mit vereinten Kräften zu stellen.

Hauptziele der AMS sind:

- Optimale Marketing-Unterstützung beim Absatz und der Verwertung von landwirtschaftlichen Produkten bieten.
- Kosten/Nutzen der Marketingaktivitäten zugunsten der landwirtschaftlichen Basisprodukte optimieren.
- Mögliche Synergien im Absatzförderungsbereich orten und ausnutzen.
- Service- und Koordinationsfunktionen für die Branchenorganisationen wahrnehmen.
- Maximale Qualität der Dienstleistungen durch hohe Sachkompetenz in den Bereichen Marketing, Agrarwirtschaft und -politik gewährleisten.

Zu den wichtigsten Aktivitäten der AMS gehört die Organisation von Auftritten an Messen im In- und Aus-



**SBV** Schweizerischer Bauernverband **USP** Union Suisse des Paysans **USC** Unione Svizzera dei Contadini **UPS** Uniun Purila Svizra

land. Am bekanntesten ist dabei in der Schweiz die Präsentation der Land- und Ernährungswirtschaft in der Halle 9 an der OLMA. Im Ausland ist die IGWB der wichtigste Auftritt.

Brugg, 10. Dezember 2003

Rückfragen:

Urs Schneider (bis 19.12.03 im Ausland abwesend)  
Stv. Direktor, Chef Stab/Kommunikation Schweizerischer Bauernverband  
Präsident Arbeitsgruppe Auslandsmessen Agro-Marketing Suisse  
Laurstr. 10  
5201 Brugg  
Mail: [urs.schneider@sbv-usp.ch](mailto:urs.schneider@sbv-usp.ch)  
Tel. +41 (0) 56 462 51 11  
Natel +41 (0) 79 438 97 17  
Fax +41 (0) 56 441 53 48

oder

Urs Bühlmann  
Leiter Verkaufsförderung Agro-Marketing Suisse (AMS)  
Brunnmattstr.  
3007 Bern  
Mail: [urs.buehlmann@swissmilk.ch](mailto:urs.buehlmann@swissmilk.ch)  
Tel. +41 (0) 31 359 59 59  
Natel +41 (0) 79 220 31 35